



Anfrage Fraktion

ANF0006/2020

Für die öffentliche Sitzung

Stadtverordnetenversammlung	11.02.2020
-----------------------------	------------

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Betreff: Anfrage zu den Fernwärmepreisen

Grund der Anfrage:

In einem Interview mit der MOZ äußerte sich der Bürgermeister wie folgt:

„... Jetzt haben wir eine besondere Situation, dass wir in der Tat hohe Fernwärmepreise haben, die nun noch mal etwas höher ausfallen.“

Etwas?

Ja.

Preissteigerungen von im Durchschnitt 13 Prozent, in Ausnahmen bis 40 Prozent sind schon sehr extrem.

Streichen Sie das Wort etwas. Aber das alles vor dem Hintergrund, dass die fossilen Energieträger noch günstig sind. Jetzt hat man sich auf Bundesebene geeinigt, mit 25 Euro pro Tonne in die CO2-Besteuerung einzusteigen. Ab 2021 werden die fossilen Brennstoffe deutlich teurer. Zu versuchen, diese bis dahin bei uns existierende finanzielle Lücke zu schließen, will ich gern probieren. Aber eins ist klar: Das muss eine Ausnahme bleiben.

Man kann auch sagen: Der Weg zur Klimaneutralität ist eine Aufgabe der Stadt, die wir nicht allein dem Bürger überlassen wollen. Da packen wir Geld rein....“

Anfrage:

Welch Maßnahmen wollen Sie, Herr Bürgermeister, ergreifen, damit die Fernwärmepreise nicht allein vom Bürger zu tragen sind?

Was hat die rechtliche Überprüfung des zum Haushalt beschlossenen Antrags zur Abminderung der hohen Fernwärmekosten von 1 000 000 Euro an die Stadtwerke zu überweisen, ergeben?

Welche steuerlichen Auswirkungen ergeben sich aus diesem beschlossenen Antrag für die Stadt und die Stadtwerke?

Hennigsdorf, 06.02.2020

gez. U. Degner

Vorsitzende
der Fraktion DIE LINKE